

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "ALT" - Serie
SHOUD 7
mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
01. April 2023
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Ich nehme einen extra tiefen Atemzug, während wir diesen ersten Shoud nach dem Himmelskreuz beginnen. Ein tiefer Atemzug, um - ah! - den Unterschied in euch, Shaumbra, zu fühlen. Den Unterschied in den Neuen, die hierher kommen, den Unterschied auf dem Planeten Erde, und wir werden heute über das Himmelskreuz sprechen. Ich habe Linda gebeten, eine Liste mit Fragen von den Mitarbeitern des Crimson Circle zusammenzustellen, die du sicherlich jederzeit parat hast.

LINDA: Aber ja!

ADAMUS: Gut. Aber vorher lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Was für eine Zeit. Was für eine Zeit, in der wir uns befinden, und sie ist quasi fast surreal, denn es ist der Höhepunkt all eurer Lebenszeiten auf dem Planeten. Es herrscht immer noch eine gewisse Klebrigkeit, und darüber werden wir heute sprechen. Aber lasst uns das alles für einen Moment ignorieren. Anstatt durch euren Verstand zu rasen und zu ergründen, warum ihr euch anders fühlt oder warum der Planet anders ist, lasst uns jetzt einfach einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Einen guten, tiefen Atemzug.

Wir sind da. Wir sind da. Es war eine verdammt lange Reise. Wir haben es geschafft. Wir sind an diesem Punkt angelangt und ihr werdet die Veränderungen, die sich daraus ergeben, fühlen, sehen und hören. Ich werde gleich darauf zu sprechen kommen, aber jetzt möchte ich erst einmal alle begrüßen, die neu beim Crimson Circle sind.

An die Neuen

Ich möchte euch auf ein paar Dinge hinweisen, die für euch von Vorteil sind, aber auch für die Shaumbra, die schon eine Weile dabei sind. Es ist kein offizieller, formeller Titel. Ihr erhaltet kein Zertifikat, das euch als Shaumbra ausweist. Ihr ernennt euch selbst dazu. Ihr erkennt einfach eines Tages: "Ich gehöre zu dieser Gruppe namens Shaumbra." Keine Mitgliedsbeiträge, keine Gebühren. Kaum Regeln. Kaum Regeln, und das stört manche Leute. Sie wollen viele Regeln haben. Wir haben einfach keine.

Aber diese kleine Diskussion im Vorfeld ist auch gut für Shaumbra, als eine Art Erinnerung, und sie ist gut für diejenigen Shaumbra, die ALT-heimer haben - A-L-T-heimer, ALT-heimer -, denn wenn ihr beginnt, in das *Und* zu gehen, wenn ihr beginnt, euch in die verschiedenen Bereiche auszudehnen, bekommt ihr ein bisschen ALT-heimer. Ihr neigt dazu, Dinge zu vergessen. Ihr vergesst, wo ihr eure Autoschlüssel liegen gelassen habt. Ihr vergesst euren Namen. Ihr vergesst, welches Jahr wir haben, solche Kleinigkeiten. Das ist völlig in Ordnung. Ich sage das scherzhaft, aber auch mit großem Mitgefühl, denn wenn jemand Alzheimer hat, dehnt er sich zwar in die anderen Bereiche aus, aber er bleibt in diesem Bereich nicht geerdet oder im Gleichgewicht. Für diejenigen, die ALT-heimer haben, geht es darum, hier geerdet zu bleiben. Es ist das *Und*. Ihr seid hier in dieser Realität, genießt hoffentlich das Leben *und* seid jetzt in die multidimensionalen Bereiche ausgedehnt. Ihr habt euch durch das, was wir das Himmelskreuz nennen, ausgedehnt. Ihr habt euch in die Wahrnehmung eurer eigenen Seele ausgedehnt. Also, ALT-heimer.

Shaumbra neigen dazu, einige der Dinge zu vergessen, über die wir gesprochen haben. Ich bin Adamus - Adamus - und ich eröffne mit den Worten "von der vollkommen freien Seinsebene". Das bedeutet, dass ich ein Aufgestiegener Meister bin. Wenn ihr in eurem vollkommen freien Haus seid, bedeutet das, dass ihr nichts oder niemandem verpflichtet seid. Ihr seid euer eigener Herr, und das ist wirklich die Definition eines Aufgestiegenen Meisters, wenn ihr in eurer vollkommen freien Seinsebene seid. Ihr seid frei. Ihr seid frei, alles zu sein, was ihr seid - eure Vergangenheit, eure Gegenwart, eure Zukunft, eure Seele, eure Menschlichkeit. Ihr seid frei, alles davon zu sein.

Ich komme vom Geliebten St. Germain. Ich bin ein Akt des Bewusstseins von St. Germain. Ich komme zu Shaumbra als St. Germain, weil ich nicht möchte, dass es eine Verwechslung gibt zwischen dem St. Germain aus vergangenen Zeiten, dem St. Germain, der vor vielen, vielen, vielen Jahrzehnten vor allem von Guy Ballard gechannelt wurde, und einigen derjenigen, die St. Germain heute channeln. Einige sind tatsächlich echt, andere weniger echt. Aber ich möchte klare Grenzen setzen, denn die Arbeit, die St. Germain und ich beim Crimson Circle machen, ist sehr spezifisch. Es geht darum, vom Erwachen zur Realisierung zu kommen und auf dem Planeten zu bleiben.

Der Weg vom Erwachen zur Realisierung ist lang. Er ist mühsam. Er ist herausfordernd, wie so viele von euch wissen, und ihr nickt wahrscheinlich mit dem Kopf: "Ja, herausfordernd." Beim Crimson Circle geben wir den Leuten einen Leitfaden an die Hand. Wir geben ihnen Unterstützung und Ermutigung. Ihr, Shaumbra, die ihr schon eine Weile dabei seid, habt eine Geschichte, eure Geschichten, aufgeschrieben, um anderen zu helfen, wenn sie diese schwierigen Momente durchmachen, wenn sie nicht sicher sind, ob sie bleiben oder gehen wollen, wenn sie nicht mehr sicher sind, was die Realität ist. Eure Geschichten helfen ihnen auf ihrer Reise. Sie werden es auf ihre eigene Weise und in ihrem eigenen Tempo tun, aber eure Geschichten werden für sie heilig sein.

Ich komme also als Adamus. Ich habe darum gebeten, dass keine anderen Channeler Adamus channeln. Es geht nicht darum, dass der Crimson Circle ihn für irgendwelche geschäftlichen Zwecke nutzt. Es geht darum, dass ich keine Verwirrung in der Botschaft haben will. Ich will keine anderen Botschafter als Cauldre und in Begleitung der lieben Linda von Eesa. Ich will nicht, dass es Verwirrung gibt. Sie, die Mitarbeiter des Crimson Circle und Shaumbra tragen

eine große Verantwortung dafür, dass es keine Verwirrung gibt und dass andere nicht durch mehrere Botschaften verwirrt werden. Ich möchte eine ganz klare Botschaft, und wenn diese Botschaft übermittelt ist, wenn wir mit dem Aufbau dieser Bibliothek von Shouds und Informationen fertig sind, dann wird es Zeit, dass ich mich in den Halbruhestand begeben, etwa 2025. Ich werde von Zeit zu Zeit zurückkommen, um mit Shaumbra zu sprechen, euch zu unterhalten, euch zum Lachen zu bringen, wie ich es immer tue, euch manchmal einen sanften Schubs zu geben und manchmal einen kräftigen Tritt in den Hintern. Aber an diesem Punkt werden wir das erreicht haben, was wir ganz am Anfang im Crimson Circle getan haben: eine energetische Bibliothek für alle anderen zu erschaffen, die über ihr Erwachen in ihre Realisierung kommen und als verkörperte Meister auf dem Planeten bleiben werden.

Als ich anfing, mit Cauldre zu arbeiten, mit dem, den ihr Geoffrey nennt - ich kenne ihn als Cauldre, und es ist schwer, diese Gewohnheit abzulegen; Geoffrey klingt nicht so ganz passend für ihn. Als ich das erste Mal mit ihm arbeitete, nachdem Tobias gegangen war, sagte ich: "Du musst deine Augen öffnen. Du musst", und es war ein ziemlicher Kampf. Er wollte seine Augen nicht öffnen. Er wollte nicht sehen, wie all die Leute ihn anstarrten. Aber Cauldre, sie starren nicht dich an, sie starren mich an, und ich habe damit kein Problem. Ich sagte: "Mach die Augen auf. Lass uns hierbei echt sein. Lass uns nicht mit geschlossenen Augen irgendwo im La-La-Land sitzen. Ich möchte, dass das Ganze geerdet ist. Ich möchte, dass es sehr real ist."

Sobald er sich ein bisschen daran gewöhnt hatte, obwohl er sich immer noch darüber beschwert, sagte ich: "Wir werden herumlaufen. Wir werden laufen und reden. Wenn wir Shaumbra als Publikum haben, möchte ich mich mit ihnen unterhalten. Ich möchte sie fühlen, und vor allem möchte ich, dass sie mich fühlen. Wir werden hier nicht mit geschlossenen Augen auf einem Stuhl sitzen und irgendwo in einer anderen Dimension sein. Ich bin direkt hier bei euch, genauso wie ihr direkt hier bei mir in diesem Jetzt-Moment seid, aber auch in die anderen Bereiche hinein ausgedehnt."

Das Wort Shaumbra, das ihr hört, stammt von einem alten Begriff, der vor Tausenden von Jahren zur Zeit Christi und Yeshuas verwendet wurde. Es war eine Gruppe, die sich gelegentlich versammelte. Sie trafen sich im Geheimen, ganz privat. Viele von ihnen stammten von den Essenern ab. Und "Shaumbra" bedeutete damals "Familie der Stärke" - Sha-haum-bra, Familie der Stärke - oder auch bekannt als Familie des Felsens. Diese Gruppe ist in dieser Lebenszeit wieder zusammengekommen. Sie folgten dem Ruf von Tobias in den Jahren 1999 und 2000. Sie kamen aus allen Teilen der Welt. Es erforderte keine Mühen. Es gab kein großes Aktionsprogramm. Es wurde nicht missioniert. Es gab kein Marketing, nichts. Sie fanden ihren Weg zu dieser Gruppe, weil sie wussten, dass es hier auf dem Planeten etwas zu tun gab. Sie nahmen den Namen "Shaumbra" an. Es war keine Vorgabe vom Crimson Circle. Sie identifizierten sich als Shaumbra, und heute, tausende von Jahren später, sind wir hier. Wir sind hier, auf dem Höhepunkt der Arbeit, die vor Tausenden von Jahren getan wurde, als die Samen der Göttlichkeit in das Bewusstsein oder Massenbewusstsein des Planeten, in die Erde selbst, gepflanzt wurden, und hier sind wir nun.

Nun, diese Shaumbra-Gruppe ist eine Rebellengruppe. Ich war mir nicht sicher, ob ich überhaupt mit dieser Gruppe zusammenarbeiten wollte, nachdem Tobias gegangen war. Rebellen. Sie machen keine Hausaufgaben. Sie schimpfen und fluchen. Sie nennen sich

Piraten. Und ich dachte mir: "Hier bin ich, ein Aufgestiegener Meister, der sich sozusagen in seine eigene vollkommen freie Seinsebene zurückgezogen hat. Warum sollte ich es mit dieser Gruppe aufnehmen wollen?" Der Grund war einfach: Sie waren absolut entschlossen, hier auf dem Planeten zu bleiben und ihre eigene Realisierung zu erreichen, was einige von euch Erleuchtung nennen. Sie waren entschlossen, als verkörperte Meister auf dem Planeten zu bleiben, um ihr Licht, ihr Bewusstsein auf den Planeten auszustrahlen, und das in dieser äußerst kritischen und epischen Zeit.

Es ist nicht leicht, mit dieser Gruppe zu arbeiten - ich spreche jetzt zu den Neuen; ich will sie nur vorwarnen - sie sind nicht die einfachste Gruppe. Sie sind Rebellen. Gebt ihnen eine Regel und sie werden sie zerreißen. Sagt ihnen, was sie tun sollen, und sie werden das genaue Gegenteil tun. Bittet sie, Hausaufgaben zu machen - *ah!* - dann gehen sie stattdessen was trinken. Diese Gruppe - nur als Vorwarnung - sie trinken Kaffee. Viele von ihnen trinken Kaffee. Sie trinken aber auch Wein und andere Dinge. Diese Gruppe flucht. Sie sagen Wörter wie "Scheiße" und "Fuck", und wenn euch das stört, seid ihr hier nicht richtig, denn ich tue das auch. Es ist nicht negativ besetzt. Und vielleicht sagt jemand: "Oh, wie kann ein Aufgestiegener Meister fluchen?" Tja, verdammt, im Club der Aufgestiegenen Meister fluchen wir alle, denn es hat nicht den Beigeschmack, den die Menschen damit verknüpfen. Wir sind keine heiligen, frommen... - wir sind kein Haufen Päpste, die im Himmel rumsitzen. Wir haben unsere eigene Realisierung auf die harte Tour erreicht. Jeder einzelne von uns hat gekämpft und gelitten. Wir haben das Recht, "Scheiße" zu sagen, wenn wir "Scheiße" sagen wollen, denn genau so war es, als wir unsere Realisierung durchgemacht haben und uns so oft absolut beschissen gefühlt haben.

Es stört mich also kein bisschen, das zu sagen. Wenn es euch stört, ist das hier nicht der richtige Ort. Aber wenn ihr euch absolut eurer Realisierung verschrieben habt - und nicht der Rettung des Planeten, das machen wir auf andere Weise - wenn ihr euch absolut eurer Realisierung verschrieben habt, ohne Makyo - Makyo, das bedeutet spiritueller Blödsinn, spirituelle Ablenkung, und das passiert jedem, der auf dem Weg zur Realisierung nach dem Erwachen ist. Man wird abgelenkt. Ich habe mich ablenken lassen. Linda hat sich ablenken lassen. Cauldre hat sich definitiv ablenken lassen. Das passiert einfach. Und dann erkennt ihr, dass das ein Haufen Makyo ist. Makyo, Ablenkungen, Dinge wie bestimmte Heilpraktiken oder dass ihr meditieren oder beten oder ehrenamtlich arbeiten oder lange Trancen oder Schwitzhütten durchführen müsst, alles, was eine Ablenkung ist, denn es gibt nur eine Sache. Es geht darum, zu eurem Selbst zurückzukehren und hier auf dem Planeten realisiert zu sein.

Wie macht ihr das? Wie werdet ihr realisiert? Ihr versteht, dass es ein natürlicher Prozess ist, der abläuft. *Puh!!!* Es geschieht bereits. Auf der Seelenebene ist die ganze Bewegung schon da, alles. Ihr, als der Mensch, müsst es einfach erlauben. Das ist eure einzige Aufgabe - einen natürlichen Prozess zu erlauben.

In dem Moment, wo ihr an diesem Prozess herumpfuschen wollt, mit Makyo, in dem Moment, wo ihr denkt, dass ihr Magnete in euren Schuhen tragen müsst, oder dass ihr eine bestimmte Art von Hut tragen müsst, oder dass ihr Veganer oder Vegetarier sein müsst - und falls ihr das seid, ist das in Ordnung - aber wenn ihr denkt, dass ihr das als Teil eurer Realisierung sein müsst, ist das Makyo. Und wir sprechen es an. Wir sprechen es im Crimson Circle an. Shaumbra sprechen sich gegenseitig auf das Makyo an. Ich spreche es gerne an,

wenn ich es sehe, denn es ist eine Ablenkung. Und es ist leicht, sich zwei, drei, vier, fünf Lebenszeiten lang von Makyo ablenken zu lassen.

Es gibt nur eine Sache zu tun. Sobald ihr "Schluss damit" zu den alten Inkarnationszyklen, den alten Karmazyklen, sagt, beginnt sich alles andere auf den anderen Ebenen eurer Seele zu bewegen. Es ist an euch, dem Menschen, es zu erfahren und zu erlauben.

Lieber Mensch, es ist nicht an dir, die Realisierung vorzunehmen. Absolut nicht. Wenn es an dir wäre, würdest du wahrscheinlich immer noch mit der Erfahrung weitermachen, denn das ist es, was der Mensch tut. Er ist der erfahrungsbezogene Teil eurer Seele. Er ist der Teil eurer Seele, der auf die Erde gekommen ist, der einen Körper angenommen hat, um hier Erfahrungen zu machen. Das ist die Verantwortung des Menschen. Und wenn die Realisierung an euch wäre, würdet ihr immer wieder erfahren, wie es ist, wenn man versucht, die Realisierung zu finden und nie dort ankommt.

Jetzt geht es wirklich darum, zu erlauben, dass ein natürlicher Prozess stattfindet und dass ihr euch jeden einzelnen Tag in vollen Zügen erfahren lasst. Die schlechten Tage, hm hm. Die guten Tage, alle Tage. Erlaubt euch, zu erfahren, ohne es zu verdrängen, ohne zu sagen: "Ich mag dies nicht, ich mag das nicht." Das, was ihr gerade durchmacht, ist das Schönste, was es gibt, und ihr werdet es nie wieder tun. Ihr werdet nie wieder auf diese Weise zurückkommen. Ihr werdet es nie wieder tun. Lasst es euch einschließlich der Schwierigkeiten und Herausforderungen erfahren. Daraus ergeben sich großartige Geschichten für später.

Lasst euch die Freude davon erfahren. Lasst euch erfahren, wie es ist, wenn ihr die sogenannten Erwartungen loslasst, die ihr mit dem Eintritt in die Realisierung verbindet. Erfahrt es und plötzlich, wenn ihr es erlaubt und erfahrt, hört die Reibung auf. Die Reibung ist es, die es so schwierig macht und euch auslaugt. Ihr denkt zu viel darüber nach. Ihr versucht, einen Prozess zu vermenschlichen, der nicht vom Menschen ausgeführt werden kann. Vertraut auf die Seele. Sie weiß es bereits. Sie ist schon da und hilft euch, zu eurer Realisierung zu kommen. Aber wenn ihr darauf besteht, es selbst zu tun, wenn ihr sagt: "Oh, ich habe all diese Schritte und Prozesse, und ich kann keinen Kaffee mehr trinken und keine Unterwäsche mehr tragen, denn Meister tun sowas nicht", dann tritt die Seele einfach zurück und sagt: "Meinetwegen. Komm wieder, wenn du bereit bist. Meinetwegen."

Also zurück zu Shaumbra. Es ist eine knallharte Gruppe. Es ist eine anspruchsvolle Gruppe, aber ich habe in meiner ganzen Ewigkeit als Aufgestiegener Meister noch nie so viel Spaß gehabt wie bei der Arbeit mit dieser Gruppe.

Hinzu kommt, dass ein Prozess, der Ewigkeiten hätte dauern können - Lebenszeiten und Lebenszeiten - jetzt in einer Lebenszeit stattfindet - nämlich zur Realisierung zu kommen. Vor Jahren sagte Tobias, dass er dachte, es würde drei, vier, fünf Lebenszeiten dauern, bis es soweit sei. Sie tun es in einer. Oh, sie machen es total verrückt, aber sie tun es in einer. Und nicht etwa in einer ganzen Lebenszeit, sie schaffen es in 10, 20 Jahren. Ich weiß, ihr denkt, das klingt nach einer langen Zeit, aber das ist es nicht.

Und obendrein war immer klar, dass etwas passieren würde, was man als Apokalypse bezeichnet, was "Enthüllung" bedeutet, das Wegschieben, das Beiseitelegen des Deckels. Es

war schwierig, genau zu sagen, wann das passieren würde, denn es liegt wirklich an der Menschheit. Es gab einige Aufgestiegene Meister, die fühlten, dass es irgendwann in diesen kommenden Jahren geschehen würde, wisst ihr, vielleicht bis 2030, 2040. Viele Aufgestiegene Meister hätten ihr Geld darauf verwettet - oh ja, wir spielen um Geld, und zwar ständig - sie hätten ihr Geld darauf verwettet, dass es vielleicht in 50 Jahren passiert ...

LINDA: (flüstert) Wow.

ADAMUS: ... vielleicht auch später.

Aber es gab eine Gruppe von uns, vor allem diejenigen, die mit Shaumbra gearbeitet haben, wie Kuthumi und Tobias und andere, die wussten, dass es schon früher passieren würde. Das genaue Datum wussten sie nicht. Sie wollten das genaue Datum auch gar nicht wissen. Wisst ihr, als Aufgestiegener Meister ist es nicht so, dass ihr wie ein Allwissender herumlauft. Ihr wisst nur so viel, wie ihr in dem Moment wissen müsst, und das ist auch für den Menschen ein guter Hinweis.

Aber plötzlich, als wir beobachteten und maßen und fühlten, was auf dem Planeten geschah, als wir plötzlich erkannten, dass es jetzt so viele Menschen gibt, die das tun, was wir "Benching" nennen. Wo ihr euch einfach hinsetzt, einen tiefen Atemzug nehmt und euer Licht ohne Agenda leuchten lasst. Ihr versucht nicht, die Welt zu retten, sondern ihr lasst einfach euer Licht leuchten. Als wir dies alles beobachteten, erkannten wir, dass sich das Bewusstsein des Planeten sehr schnell und drastisch veränderte.

Es hatte sich schon seit langer Zeit verändert. Aber als wir uns mit den Besonderheiten des Benching befassten - und zwar nicht nur bei Shaumbra, sondern auch bei anderen Menschen auf der ganzen Welt -, beobachteten wir, wie diese Ebene des Bewusstseins einfach anzusteigen begann. Eines Abends saßen wir im Club der Aufgestiegenen Meister - und ja, so einen Ort gibt es wirklich, warum auch nicht? Glaubt ihr etwa, wir sitzen nur rum und tun nichts? Nein. Wir versammeln uns. Wir waren Menschen; wir treffen uns in unserem Club der Aufgestiegenen Meister. Nein, wir haben keine formellen Treffen und wir führen keine Wahlen durch. Wir führen keine Wahlen durch, weil ich allen gesagt habe, dass ich der selbsternannte Präsident bin. Warum also Wahlen durchführen?

Wir unterhielten uns eines Abends und plötzlich dämmerte es uns. Ja, übrigens, eine Frage kam gerade auf. Esst ihr zu Abend? Ja! Warum auch nicht? Nun, wir nehmen nicht zu. Unser Körper muss nichts abbauen. Aber warum nicht? Wir waren Menschen. Jeder Aufgestiegene Meister hat auf der Erde gelebt, und es gab Dinge, die wir am Menschsein liebten - ja, auch das - Dinge, die wir am Menschsein liebten und sagten: "Warum es nicht einfach nachbilden, aber so, dass man nicht darin steckenbleibt?" Ist das nicht die Definition des Himmels? Das zu tun, was ihr tun wollt, aber ohne darin festzustecken, ohne verletzt zu werden und ohne sich von anderen abhängig zu machen. Wenn ihr essen wollt, dann esst ihr. Wenn ihr tanzen wollt, dann tanzt ihr. Warum nicht?

Ein Aufgestiegener Meister zu sein ist quasi wie das Beste am Menschsein. Ihr könnt für euch selbst tun, was ihr wollt, und bleibt nie stecken. Deshalb bekommt ihr auch keine Ängste und Zweifel. Ihr bekommt nie dieses Energietief. Ihr tut immer das, was ihr wollt. Ihr erinnert

euch daran, dass es als Mensch Konsequenzen gab, die zu einigen nicht so schönen Dingen geführt haben. Aber im Club der Aufgestiegenen Meister oder als Aufgestiegener Meister tut ihr so etwas nicht. Ihr habt jetzt zu viel Weisheit. Ihr macht keine dummen Sachen mehr. Ihr seid viel zu weise. Sondern ihr macht Dinge, die ihr gerne macht. Viele singen, musizieren, schreiben, zeichnen. Und wir machen das nicht ständig, aber es ist etwas Besonderes, mit anderen Aufgestiegenen Meistern zusammenzukommen und im Himmel einfach Mensch zu sein. So in etwa ist das. Aber zurück zum Thema.

Der Punkt ist, dass im Club der Aufgestiegenen Meister eines Abends Musik gespielt wurde und wir alle lachten, als plötzlich die Tür aufflog. Es war Tobias. Tobias, der früher mit dem Crimson Circle gearbeitet hat. Er war schon eine Weile fort. Er war wieder auf der Erde in der Rolle von Sam, aber er kam gegen Ende des letzten Jahres zurück, gegen Ende 2022. Er kam durch die Tür geschossen und sagte: "Heureka! Es sieht so aus, als ob wir am Ziel wären." Wir blieben alle stehen, waren fassungslos und sagten: "Es sieht so aus, als wären wir wo? Wovon sprichst du, Tobias?" Und er sagte: "Ich habe mich wirklich in die Energien hineingefühlt. Ich habe mich mit dem Crimson Council beraten" - diesem Engelrat, der die Erde beobachtet - "Ich glaube, das Bewusstsein ist jetzt bereit. Ich glaube, es kann losgehen."

Nun, wir wussten irgendwie, dass es kommen würde, aber wir kannten das genaue Datum nicht, und da kam Tobias durch die Tür geschossen und sagte: "Es passiert tatsächlich." Es war eine Offenbarung - "Es wird jetzt passieren, jetzt!" - und es war der 22. März. Wir fühlten uns alle dort hinein. Wir wussten, dass es eher früher als später kommen würde, aber plötzlich stand das Datum fest. Das war's. Wir waren irgendwie fassungslos, denn das ist etwas, worauf wir alle gewartet haben, und plötzlich ist es da. Etwas, worauf ihr alle gewartet habt, und plötzlich ist es da. Es gibt jetzt in der Menschheit genug Bewusstsein auf dem Planeten, um die Bereiche zu öffnen - die Apokalypse - um den Schleier beiseite zu schieben, um die Barriere beiseite zu schieben und den Menschen, die bereit sind, den Zugang zur Göttlichkeit zu öffnen.

Nun, damit ist nicht jeder gemeint. Viele gehen immer noch durch ihr Leben und befinden sich sozusagen in einem Schlafzustand oder sind relativ unbewusst, und das ist in Ordnung. Sie werden die Erfahrungen machen, die sich ihre Seele wünscht. Aber für viele andere war es plötzlich soweit - es war Zeit - und hier sind wir nun in der Apokalypse.

Es ist vor 10 Tagen passiert, und einige von euch fragen sich: "Also, ich fühle gar nichts. Auf dem Planeten ist nichts passiert. Es gab keine große Katastrophe oder einen Krieg oder eine große Heilung oder ähnliches. Nichts ist passiert. Es ist ein ganz normaler Tag." Ich fordere euch heraus, jeden einzelnen von euch, der das denkt. Ich fordere diejenigen von euch heraus, die nicht das Gefühl haben, dass in ihrem Inneren etwas passiert ist. Ihr sucht am falschen Ort. Ihr sucht, nun ja, im Grunde sucht ihr im Außen, sogar im Außen von euch selbst. Es passiert etwas, und ich möchte, dass ihr jetzt einen Moment zuhört. Ich möchte, dass ihr zuhört.

Hört zu

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug und hört einfach zu.

Und spürt und fühlt.

(Musik setzt ein)

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

(Pause)

Der 22. März, vor zehn Tagen, gilt als die Öffnung zwischen den Bereichen, der Zugang zu den Bereichen.

So viele von euch sind am nächsten Morgen aufgewacht und haben aus dem Fenster geschaut und bildlich gesprochen gesagt: "Sieht alles gleich aus." Ja, das wird es auch noch eine Weile.

Im Laufe des Tages habt ihr dann in euch hineingespürt und gesagt: "Ich fühle mich nicht anders. Ich fühle mich ein bisschen müder und ängstlicher, aber ich fühle mich nicht anders." Ihr sucht immer noch nach Dingen, die sich im Außen befinden. Sogar euer Körper und euer Verstand befinden sich sozusagen im Außen.

Nehmt euch einfach diesen Moment mit mir, um zuzuhören und zu spüren.

(lange Pause)

Ihr werdet es nicht unbedingt in euren Zehen spüren.

(Pause)

Wisst ihr, eure Gedanken sind, nun ja, sie werden noch eine Weile lang eure Gedanken sein. Sie werden einfach so sein, wie sie waren, aber irgendetwas anderes passiert.

Ihr werdet nicht plötzlich 10 Jahre jünger aussehen, tut mir leid. Oder plötzlich eure Ernährung verändern oder so was ähnliches. Aber irgendetwas passiert.

Ich lade euch ein, auf einer Ebene zuzuhören, auf der ihr vielleicht noch nie zugehört habt, denn normalerweise hört ihr euren eigenen Gedanken und natürlich der Außenwelt zu. Ihr hört euren eigenen Gedanken zu und fühlt euren Körper. Aber es gibt da eine Ebene, auf der viel passiert.

(Pause)

Es ist sehr subtil.

(Pause)

Es wird eure Göttlichkeit genannt, euer Licht.

Ihr seid es nicht gewohnt, sie zu sehen, sie zu besitzen, sie in eurem Alltag zu fühlen. Ihr seid den Verstand und seine Gedanken gewohnt, euren Körper und seine Schmerzen und die ganze Außenwelt. Ihr seid diese Sache nicht gewohnt - euer Licht, euer Bewusstsein.

Verdammt, es war lange Zeit abgeschottet. Es war irgendwo anders, aber jetzt kommt es in eure Gegenwart. Ich lade euch ein, auf dieser Ebene zu spüren.

(Pause)

Es ist kein Gedanke. Ihr könnt nicht durch eure Gedanken dorthin gelangen, also nehmt einen tiefen Atemzug, lasst das alles los und spürt und fühlt einfach.

(Pause)

Und wenn euer Verstand sagt: "Nun, ich höre nichts, ich ...", dann sagt eurem Verstand, dass er die Klappe halten soll und lasst euch fühlen, was mit eurem Bewusstsein passiert. Habt ihr euer Bewusstsein überhaupt schon einmal gefühlt? Habt ihr euer Bewusstsein jemals zuvor gefühlt? Ich glaube nicht.

Lasst es euch jetzt fühlen.

Und falls ihr sagt: "Wo soll ich denn suchen?", dann ist es immer direkt da. Es ist direkt da. Ihr müsst nicht danach suchen. Ihr lasst es jetzt einfach zu euch kommen und fühlt es.

(längere Pause)

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und erkennt, dass ihr es einfach zu euch kommen lasst.

Es ist nichts, wo ihr euch hineindenken könnt. Ihr könnt nicht rausgehen, um es zu bekommen.

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt es. Das ist alles.

(Pause)

Genau das passiert jetzt, und wir werden gleich noch mehr darüber sprechen. Aber das ist es, was mit dem Himmelskreuz beginnt. Nicht, dass sich die ganze Welt an einem Tag verändern würde. Das wäre ziemlich unpassend gewesen, denn dann wäre alles in die Luft geflogen.

(Musik stoppt)

Nein, es beginnt auf diesen subtilen Ebenen. Es beginnt auf eurer inneren Ebene des Bewusstseins und des Lichts, was wir auch eure Göttlichkeit nennen. Es fängt ganz subtil an.

Das Himmelskreuz verstehen

Es ist wie - um eine Analogie zu verwenden - wenn ihr einen Topf nehmt, in dem ihr normalerweise eine Suppe oder etwas anderes kocht, und ihn mit Wasser, kaltem Wasser aus dem Wasserhahn füllt. Ihr stellt ihn auf den Herd, schaltet die Herdplatte ein und stellt den Topf darauf. Wenn ihr dann sofort euren Finger ins Wasser steckt, fühlt es sich kalt an und ihr werdet sagen: "Was ist los? Ich fühle gar nichts. Ich habe die Herdplatte angemacht, es ist im Topf. Es sollte eigentlich heiß sein."

Und ihr denkt: "Na ja, vielleicht warte ich einfach einen Moment", und ihr wartet etwa zwei Sekunden und steckt euren Finger wieder hinein. Ihr sagt: "Nun, es ist immer noch kalt. Nichts passiert", und dann seid ihr frustriert und denkt euch: "Verdammt! Bei mir klappt nie irgendwas."

Ihr wartet noch ein bisschen länger, vielleicht noch sieben Sekunden, steckt euren Finger hinein und sagt: "Es ist immer noch kalt." Dann werdet ihr stinksauer und geht weg. "Pfff! Das ist doch bescheuert, zu glauben, dass es jemals heißes Wasser geben wird."

Ihr geht weg, lasst euch ablenken und eine Stunde später merkt ihr plötzlich: "Oh! Ich habe den Herd angelassen!" Ihr rennt zurück und siehe da, Dampf steigt auf - es ist nicht mehr viel Wasser übrig, es ist fast alles verdampft - aber Dampf steigt auf und es kocht über und so weiter. So ähnlich ist es auch mit dem Himmelskreuz, mit eurem Bewusstsein.

Seht ihr, es beginnt hereinzukommen. Die Flamme ist da. Die Flamme ist die Göttlichkeit. Ihr fühlt euch wie das Wasser, das wie das Leben an sich ist, und dann erwarten einige, dass das Wasser plötzlich sofort kochen wird. Das tut es aber nicht. Es geschieht langsam. Es kommt langsam hervor. Und ihr werdet frustriert und verärgert und ihr werdet wütend auf mich und auf euch selbst, und dann macht ihr irgendwas anderes. Die ganze Zeit über heizt die göttliche Flamme das Bewusstsein auf, dehnt es aus und bereitet es darauf vor, dass ihr zurückkehrt, um mit ihm zu arbeiten und es zu nutzen. Aber nein, wenn ihr ein oder zwei Tage nach dem Himmelskreuz euren Finger ins Wasser haltet, fühlt es sich immer noch kalt an. Ihr müsst erkennen, dass da ein Prozess im Gange ist. Es ist eine Alchemie. Es ist ein Prozess, der so abläuft, dass er euch körperlich, geistig und emotional nicht überfordert.

Es ist ein bisschen so wie - um eine andere Analogie zu verwenden, um es anders zu betrachten - seht ihr, es gibt ein wenig Glut in einem Feuer, das ihr vor einer Weile gemacht habt, und es ist immer noch ein wenig Glut darin, also nehmt ihr ein paar Holzscheite und werft sie drauf. Nun, sie werden nicht sofort zu brennen beginnen, vor allem, wenn die Glut, also eure eigene Lebensenergie, gering ist. Ihr werft die Scheite drauf, aber nichts passiert. Ihr pustet sogar ein bisschen hinein, weil ihr denkt, dass ihr es so zum Brennen bringt, aber das tut es nicht. Ihr beginnt zu schlucken. Ihr ärgert euch über die ganze Sache und geht weg.

Nach einer Weile kommt ihr zurück und die Flamme brennt lichterloh. So ist das mit dem Himmelskreuz. Die Glut war schon immer da, aber jetzt wird noch mehr von euch zu diesem Feuer des Lebens hinzugefügt. Es wird sich entzünden. Es wird sich entfachen. Es ist wie bei der Analogie mit dem Wasser. Ihr setzt es der Flamme aus und es fängt an zu brennen. Es beginnt irgendwann zu kochen. Das Beste, was ihr jetzt tun könnt, ist, euch einfach dort hineinfühlen zu lassen. Versucht es nicht zu erzwingen. Versucht nicht, damit zu kämpfen und es in euch hineinzuziehen. Es ist schon da. Fühlt es, erlaubt es und beobachtet, wie alles in ihrer göttlichen Güte klappen wird.

Was die Außenwelt angeht, so wird es eine Weile dauern, bis sie sich verändert. Aber im Moment wird auch sie angefacht, denn ihr bringt mehr Bewusstsein herein. Dieses Bewusstsein wirkt sich dann auch auf die restliche Welt aus. Nun, die Dinge werden sich nicht unbedingt sofort verändern. Es werden einige interessante Phänomene passieren, und ihr werdet feststellen, dass dies wirklich das Jahr der Quantenseltsamkeiten ist. Aber was

diejenigen angeht, die denken, dass die Vereinten Nationen plötzlich den Frieden auf der Welt ausrufen und alle sofort glücklich sein werden, so wird das noch eine Weile dauern.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen. Wir werden gleich ein paar Fragen beantworten, aber zuerst möchte ich ein wenig das Himmelskreuz-Setting hier erklären.

Es wurde von mir begleitet und vom Produktionsteam ausgeführt, und vielleicht gibt es ein paar Dinge, die euch nicht aufgefallen sind.

Es war wichtig, dass - nein, nein, bleib da, liebe Linda. Es war wichtig, etwas zu haben, das so gut zu dem passt, was wir machen.

Ihr seht, dass wir den Altar und diese Säulen haben, die jeweils Hunderte von Pfund wiegen. Sie sind aus Granit, aus massivem Granit. Sie symbolisieren, dass wir auf diesem Planeten geerdet sind und geerdet bleiben. Wenn so ein Ereignis eintritt, kann man leicht in die anderen Bereiche abdriften und ist nicht mehr hier. Ich wollte also etwas, das diese Stärke, diese feste Verbindung zur Erde symbolisiert.

Dann wollte ich etwas für den oberen Teil, die Tischplatte, und zwar aus Holz. Das Team hat gemeinsam ein wunderschönes Stück seltenes und ziemlich teures Koa-Holz gefunden und innerhalb weniger Tage wurde es geschliffen und fertiggestellt, damit es für unsere Zeremonie schön aussieht.

Dann das Herzstück, die Schale. Ich habe darüber gesprochen, dass dies die Schale ist, wo ihr die Dinge an die Seele übergibt. Das gehörte zu den wichtigsten Dingen bei der Zeremonie, die wir vor dem Himmelskreuz abhielten, denn ihr wollt ja nicht mit eurem ganzen alten Gerümpel dort hingehen. Das wollt ihr nicht. Lasst es in der Schüssel. Welche Probleme ihr auch immer habt, ihr müsst sie nicht einmal benennen: "Ich nehme einfach meinen Mist, meine Scheiße, und lege sie in die Schüssel." Übrigens, der Seele macht es nichts aus, wenn ihr das Wort "Scheiße" benutzt. Einige von euch - *oh!* - Neuen denken: "Wie können sie nur so reden?" Uns macht das nichts aus. Euch schon, aber uns nicht.

Aber jetzt mal im Ernst. Legt euren Müll dort hinein, euren Mist, wie auch immer ihr es nennen wollt, eure Themen oder eure Probleme. Ich nenne es euren Mist. Legt sie dort hinein, alle ungelösten Dinge in eurem Leben. Ihr müsst sie nicht mit Beratung, Therapie, Gebet oder sonstigem aufarbeiten. Es geht nur darum, dass ihr sagt: "Ich bin bereit, das hinter mir zu lassen." Das war der Zweck dieser wunderschönen Schale.

Was passiert damit? Die Seele übernimmt sie, all diese Probleme und alles übrige, und verwandelt sie in Weisheit, denn letztendlich ist es wirklich kein Problem oder etwas Schlechtes, was ihr getan habt, oder irgendetwas derartiges. Es ist einfach die Erfahrung eines Menschen. Die Seele übernimmt das alles, egal was, wenn ihr es in die Schüssel gebt, wenn ihr es loslasst. Aber so viele Menschen bestehen darauf, es mit sich herumzutragen, und dann wundern sie sich, warum diese Reise so schwierig ist. Legt es in die Schale. Lasst die Seele es in Weisheit umwandeln. Das ist es, was die Seele tut. Deshalb wird sie für ihre Arbeit auch so gut bezahlt. Sie nimmt euren Müll und verwandelt ihn in Juwelen.

Und dann wollte ich, dass das Himmelskreuz auf etwas Natürliches projiziert wird, und das ist zufällig eine Bambusplatte, weil es so ist, als würde sich das Natürliche, etwas von der Erde, mit der Schönheit des Himmelskreuzes, dem Licht, das leuchtet, überschneiden. So haben wir dieses wunderbare, symbolträchtige Setting für unsere Reise zum Himmelskreuz erschaffen, und ich habe darum gebeten, dass es heute während unseres Shouds wieder hier stehen darf.

Fragen und Antworten

Linda hat also Fragen, die von den Mitarbeitern ausgearbeitet oder zusammengestellt wurden, um euch alle zu vertreten. Linda hat also die Fragen parat, los geht's.

LINDA: Okay.

FRAGE 1: Du sprichst davon, loszulassen, es auf dem Altar zu lassen.

ADAMUS: Ja.

FRAGE 1 (Fortsetzung): Die Dinge, die uns nicht dienen. Aber es mit Visualisierung zu tun oder mir einzureden, dass ich loslasse, reicht nicht mehr aus. Es fühlt sich begrenzt an. Was wäre ein praktischerer und aktuellerer Ansatz, um loszulassen?

ADAMUS: Loslassen. Seht ihr, es ist komisch, denn die Menschen werden sich für ihre Probleme einsetzen. Sie lassen einige Dinge los, andere aber nicht. Wenn ihr eine gewisse, ich nenne es mal spirituelle oder seelische Reife erreicht habt, hört ihr auf zu denken, dass ihr alle möglichen Rituale oder geführten Erfahrungen machen oder einen langen, mühsamen Prozess durchmachen müsst, um loszulassen, oder dass ihr die Heilung des inneren Kindes oder sogar die Heilung vergangener Leben durchführen müsst. Ein wirklich reifes spirituelles Wesen wird sagen: "Ich kann es loslassen. Ich werde es in die Schale legen und meine Seele kann es dann wegspülen und in Weisheit verwandeln." Ihr macht euch Gedanken: "Kann ich das wirklich da rein tun? Ist das nur ein Spiel?" Ja, es ist nur ein Spiel, aber das ist das Leben auf dem Planeten Erde auch.

Irgendwann erkennt ihr, dass ihr ein Meister seid: "Ich kann den Scheiß übergeben. Ich muss ihn nicht mehr mit mir herumtragen. Ich will ihn nicht mehr mit mir herumtragen. Ich will das nicht in meinem Leben haben", und dann legt ihr es in die Schüssel und lasst es los. Aber dann dachten viele der Zuschauer und Zuhörer: "Habe ich das wirklich getan?" oder "Habe ich alles getan?" oder "Muss ich nicht jeden Morgen anderthalb Stunden lang Oms und Sprechchöre vor der Schale machen?" Ihr habt es gerade vermasselt. Ihr habt eine wirklich gute Sache vermasselt.

Was ihr nicht wollt, was euch nicht mehr gehört, was ihr loslassen wollt, dann legt es auf den Altar der Seele. Legt es in die Schale und lasst es los. Und dann wird es so sein. Schaut nicht zurück. Haltet nicht inne und fragt: "Ist es wirklich weg? Hat die Seele ...?" Wisst ihr - man könnte sogar sagen, ihr geht einfach davon aus, aber ihr wisst es einfach - ja, die Seele kümmert sich darum, und die Weisheit, die daraus entsteht, wird zu euch zurückkommen. Ihr sagt: "Wann wird sie denn zurückkommen?" Wenn es angebracht ist. Wenn ihr sie braucht. Nicht einen Moment früher und nicht einen Moment später.

Ihr beginnt, euch wie ein Meister zu verhalten und nicht wie ein Mensch, der versucht, ein Meister zu sein. Ihr werdet zum Meister, auch wenn es nur ein Akt ist. Auch wenn ihr denkt, dass ihr euch das nur ausdenkt, beginnt ihr, euch wie ein Meister zu verhalten, und dann werdet ihr auch einer. So einfach ist das.

Also legt euren ganzen Mist in die Schale und am Ende unserer heutigen Sitzung, wenn wir ein Merabh machen, soll die Seele es mitnehmen. Schaut nicht zurück. Sagt nicht: "Hat die Seele es wirklich mitgenommen? Wer ist die Seele? Ist die Seele in meiner Nähe? Weiß die Seele, wo ich wohne? Kennt sie meine Telefonnummer?"

Schluss jetzt! Legt es einfach in die Schale und macht mit eurem Leben weiter. Gut. Gute Frage. War das die letzte?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Oh.

LINDA: Eher nicht.

ADAMUS: Okay. Gut.

LINDA: Okay.

FRAGE 2: Was wäre das Schlimmste, was wir jetzt tun könnten, um unsere Erfahrungen nach dem Himmelskreuz zu begrenzen?

ADAMUS: Sich darüber Gedanken zu machen, sich zu sorgen. Es ist passiert, es ist da, jetzt erlaubt, dass es so ist. In dem Moment, wo ihr sagt: "Oh, ich fühle es nicht" und "Meine Schulter tut immer noch weh. Sie tat schon vor dem Himmelskreuz weh und tut immer noch weh" oder "Ich wache im selben Bett auf" oder irgendetwas derartiges, stellt ihr es auf die Probe. Ihr analysiert es zu sehr. Es ist passiert. Ich werde euch mal was sagen, und wir werden eines Tages herzlich darüber lachen - ich werde sowieso lachen - weil ihr sagen werdet: "Adamus, weißt du, es war der Tag nach dem Himmelskreuz und ich war fast wie besessen. Dann habe ich mir Sorgen gemacht, dass ich es nicht richtig gemacht habe. Dann dachte ich, dass es vielleicht nur ein großer Aprilscherz war."

LINDA: Ha, ha, ha, ha!

ADAMUS: Und heute ist der 1. April.

LINDA: Ja, das ist heute.

ADAMUS: Aber das war kein Scherz. Ihr erkennt, dass das Himmelskreuz nicht am 1. April war.

LINDA: Gott sei Dank.

ADAMUS: Das wäre lustig gewesen. Aber wenn ihr anfangt, euch Sorgen zu machen und besessen zu sein - fangt einfach an, es zu leben: "Ich bin ein Meister. Ich habe Zugang zu meiner Göttlichkeit", und dann beginnt es zu geschehen. Dann wird es so sein.

Das Schlimmste, was man tun kann, ist, Reibung zu erschaffen, und die Reibung sind Zweifel und Sorgen. Und ihr sagt: "Nein, aber ich muss analysieren und bewerten, denn vielleicht war das alles ein Schwindel." Na gut, viel Spaß. Der Rest von uns macht weiter. Wir werden davon ausgehen, wir werden wissen, dass es passiert ist, und wir werden später darüber lachen, denn ihr werdet zurückblicken und sagen: "Heilige Scheiße! Es hat wirklich

stattgefunden. Ich war nur so ungeduldig, dass ich meinen Finger immer wieder ins Wasser gesteckt habe, nachdem ich den Herd aufgedreht hatte, in der Erwartung, dass es sofort kochen würde, und das tat es nicht."

Es ist wie bei euch selbst, wenn ihr euch übermäßig analysiert, anzweifelt und in Frage stellt und euch in diese ganze Kritik hineinsteigert - wisst ihr, wenn ihr über euch selbst urteilt - dann verpasst ihr das Leben wirklich. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug, ihr geht davon aus - oder wisst es - dass ihr ein Meister seid und macht weiter. Gut.

LINDA: Darf es hier noch ein bisschen mehr sein?

ADAMUS: Sicher.

FRAGE 3: Das Himmelskreuz hat anscheinend den "Welleneffekt", dass alte Themen wieder auftauchen, obwohl wir all das auf den Altar der Seele gelegt haben. Wie können wir am besten damit umgehen?

ADAMUS: Sicher. Was ihr getan habt, wenn wir es aufschlüsseln wollen, was eigentlich nicht nötig ist, aber wenn ihr diese Dinge auf den Altar legt, nehmt ihr quasi Dinge, derer ihr euch nicht einmal bewusst wart, über die ihr schon lange nicht mehr nachgedacht habt, und legt sie dorthin. Und ihr lasst sie von der Seele in Weisheit umwandeln. Während des Umwandlungsprozesses bekommt ihr vielleicht ein paar Rückblenden, ein paar Erinnerungen, und ihr bekommt vielleicht dieses Gefühl dazu. Ihr habt etwas in euch losgelassen, jetzt ist da eine Leere, aber es ist so, als ob die Probleme - wisst ihr, es gibt Geister, die euch daran erinnern wollen. Ihr erkennt einfach: "Hey, die gehören mir nicht mehr. Hey, Seele, weißt du, nimm sie mit", und lasst sie es zur Weisheit bringen.

Wenn die Weisheit dann zurückkommt, ist es jetzt reine Weisheit, ohne ein Energieungleichgewicht. Aber irgendwie gibt es immer noch einen kleinen Geruch oder vielleicht einen Fingerabdruck von den Problemen, die es früher gab und die jetzt Weisheit sind. Und es ist nicht so, dass es eine ständige Erinnerung ist, aber es ist wie: "Oh, ja. Diese Perle der Weisheit stammt von diesen alten Dingen, die ich losgelassen habe", und ihr nehmt einen tiefen Atemzug und geht weiter eures Weges.

Sie sind also nicht da, um euch zu verfolgen, sondern es ist wie eine kleine Nachwirkung, ein Welleneffekt, wie man so schön sagt. Und es ist nicht so, dass ihr sie nicht losgelassen hättet; es ist einfach so, dass sie eine Leere hinterlassen haben und dass ihr auf eine seltsame Art und Weise einige dieser alten Dinge vermisst. Ihr habt euch so sehr daran gewöhnt, mit euren Themen und Problemen zu arbeiten - ich weiß, ihr widersprecht mir - und wenn ihr sie loslasst, ist da eine gewisse Leere.

LINDA: Mehr?

ADAMUS: Bitte.

FRAGE 4: Welchen Rat kannst du, Adamus, Shaumbra geben, die nach der Eröffnung des Himmelskreuzes nichts gefühlt haben und jetzt ziemlich enttäuscht darüber sind und sich fragen, ob überhaupt etwas passiert ist?

ADAMUS: Ich würde vorschlagen, dass ihr euch die beste Flasche Wein kauft, die ihr euch leisten könnt (Linda kichert), nach Hause geht und sie an einem Abend austrinkt. Ihr seid zu verkrampt. Ihr seid zu erwartungsvoll - ihr steckt euren Finger zwei Sekunden, nachdem ihr die Herdplatte eingeschaltet habt, ins Wasser und erwartet, dass es jetzt kocht. Ihr seid zu sehr in eurem Verstand gefangen, und das schon seit zehn Tagen. Es sind erst zehn Tage seit dem Himmelskreuz und der Öffnung vergangen. Es dauert eine Weile, bis es eingesunken ist.

Es gibt hier ein paar Kräftespiele, und ich möchte diesbezüglich nicht zu sehr in den Verstand gehen, weil ich versuche, davon wegzukommen. Aber es gibt einen Gravitationseffekt. Die Schwerkraft spielt eine große Rolle bei allem, was gerade passiert. Man könnte sagen, als das Himmelskreuz eintrat, als die Apokalypse begann, hat die Schwerkraft, die die Dinge an Ort und Stelle hält - jetzt nicht so sehr die physische, sondern eher die emotionale, mentale Schwerkraft - langsam nachgelassen. Und wenn diese Schwerkraft nachlässt, gibt sie den starken Griff um alte Dinge, an denen ihr festgehalten habt, und um alte Überzeugungen, die euch eingeschränkt haben, frei.

Allmählich, ganz allmählich, beginnt es sich zu öffnen. Aber nehmen wir an, es gibt eine alte Wunde, eine alte Geschichte, die ihr hattet und die wirklich festgefahren war. Es gibt die Schwerkraft, die sie loslässt, aber es gibt auch fast eine magnetische Kraft - keine physische Magnetkraft, sondern eine andere Kraft -, die sie zurückholen will. Wisst ihr, ihr lasst Dinge los und ein Teil von euch sagt: "Oh, das fehlt mir. Es war ein Lückenfüller. Es war Teil meiner Identität." Es findet also gleichzeitig eine Art Umkehreffekt statt. Macht euch darüber keine Gedanken, denn während mehr Bewusstsein in euer Leben kommt, gibt es diese Schwerkraft sogar noch mehr frei und überwindet diese vorübergehende magnetische Wirkung. Am besten ist es also, wenn ihr euch keine Gedanken darüber macht und erlaubt, dass es passiert, und dann passiert es auch. Gut.

LINDA: Okay, das ist eine etwas lange Frage.

ADAMUS: Oh.

FRAGE 5: In den Tagen vor dem Himmelskreuz schien sich die Schwerkraft umgekehrt zu haben. Alles fiel mir leicht, ich fühlte mich körperlich großartig und unglaubliche Synchronizitäten fügten sich zusammen. Ich genoss die Aussicht auf einen Zustand der Anmut in unserem Leben. Ein paar Tage nach dem Himmelskreuz bekam ich merkwürdige Beschwerden, machte ärgerliche Erfahrungen im Alltag und hatte Komplikationen bei vielen Aktivitäten. Was zur Hölle ist da los?! Mein Verstand ist bereit, das Himmelskreuz für ungültig zu erklären, aber es gibt einen kleinen Teil, der es besser weiß. In welchen gedanklichen Ordner soll ich diese jüngste Erfahrung einordnen? Ist es "Alte unerledigte Angelegenheiten", "Der Scheiß ist in meinem Leben, weil ich irgendetwas davon habe" oder "Das ist die Ebbe und Flut der Schwerkraft" und ich sollte nicht daran zweifeln, dass die Schwerkraft nachlässt?

ADAMUS: Nein, es ist die Ebbe und Flut der Schwerkraft, und ihr werdet gute Tage haben, ihr werdet bessere als gute Tage haben, und ihr werdet einige raue Tage haben. Ihr macht viel durch. Es ist ein - ich will nicht sagen, dass es ein Heilungsprozess ist - es ist ein Transformationsprozess, und dabei wird es Höhen und Tiefen geben. Aber wenn ihr einen

tiefen Atemzug nehmt und aufhört, euch Gedanken darüber zu machen, ob ihr es richtig macht, und es einfach tut, wird es viel weniger Reibung geben.

Weil ihr so lange in einer Art psychischem Muster des Zweifels gelebt habt, wird dieser Zweifel immer noch versuchen, sich einzuschleichen. Und dann wird er irgendwie wütend werden, wenn er das mit der Lockerung der Gravitationswirkung nicht mehr so gut hinbekommt. Dann wird der Zweifel quasi wütend und wird zurückkommen und versuchen, sich wirklich einen Weg in euer Leben zu bahnen. Ihr müsst euch darüber keine Gedanken machen, denn die Herrlichkeit des Bewusstseins an sich wird den Zweifel verdrängen. Aber wenn ihr euch jetzt mit dem Verstand darauf einlasst und an euch zu zweifeln beginnt und den Zweifel anzweifelt und dann den Zweifel an euch zweifeln lasst, seid ihr in diesem Labyrinth gefangen. Ihr werdet da wieder rauskommen, daran besteht kein Zweifel. Selbst wenn ihr denkt, dass ihr es nie schaffen werdet, selbst wenn ihr fast versucht, nicht mehr da rauszukommen, seid ihr jetzt schon zu weit gekommen.

Also, dies sind die sehr, sehr frühen Tage der Apokalypse. Es ist die Umstellung, die stattfindet. Es ist, als ob man ein neues Auto bekommt. Wisst ihr, so schön es sich auch anhört und so sehr ihr euch auch darauf freut, die alte Schrottkiste loszuwerden, wenn ihr das neue Auto bekommt, vermisst ihr plötzlich Dinge an eurem alten Auto. Plötzlich beginnt ihr zu überlegen und zu zweifeln: "Vielleicht hätte ich mir kein neues Auto kaufen sollen. Vielleicht kann ich mir das neue Auto nicht leisten. Vielleicht mochte mich mein altes Auto lieber als mein neues. Vielleicht bin ich des neuen Autos nicht würdig." Und ihr geht auf all das ein. Aber nachdem ihr es eine Woche lang gefahren seid, sagt ihr euch: "Ich mag mein neues Auto wirklich. Es ist angenehm zu fahren. Es ist zuverlässig. Ich sehe gut aus, wenn ich darin herumfahre, und ich kann es problemlos bezahlen." Das ist sozusagen der Nacheffekt.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Ja.

FRAGE 6: Seit dem Himmelskreuz bin ich extrem schnell erschöpft und körperlich kaum noch belastbar. Hat das etwas mit dem Lichtkörper zu tun?

ADAMUS: Es ist alles oben genannte. Ihr könntet so ziemlich alles damit in Verbindung bringen. Für viele von euch hat es damit zu tun, dass ihr nach so viel Bereichsarbeit jetzt viel präsenter zurückkommt. Ihr seid müde von dieser Arbeit. Es ist nicht körperlich anstrengend, aber es ist energetisch anstrengend, was ihr getan habt. Vor allem in den letzten paar Monaten wart ihr so sehr mit den letzten Vorbereitungen für das Himmelskreuz beschäftigt. Ihr kommt also hierher zurück und es ist eigentlich euer Engel-Selbst, das sehr müde ist. Und das ist lustig, denn das Engel-Selbst hat keinen physischen Körper, der müde werden kann, aber es könnte einfach sein, dass die Energie zu niedrig ist. Und wisst ihr, es gibt keinen besseren Ort für ein gutes Nickerchen oder für einen guten Schlaf als euren physischen Körper. Es kommt also ziemlich erschöpft von dort in euren physischen Körper und sagt: "Oh, jetzt kann ich wirklich schlafen", denn Engelwesen schlafen sowieso nicht wirklich. Es kommt also rein und sagt: "Jetzt kann ich schlafen." Das sind also nur die Nachwirkungen.

Für die anderen von euch, die nicht in den Bereichen gearbeitet haben, ist es einfach eine Umstellung, die stattfindet. Und ihr wisst, wie das manchmal ist, wenn es eine große

Veränderung gibt. Das kann sehr anstrengend sein. Das wirkt sich auf euren Körper aus. Am Tag des Himmelskreuzes fand in eurem Anayatron eine große Freisetzung statt. Deshalb haben sich einige von euch körperlich seltsam gefühlt, weil das Anayatron - das Kommunikationsnetzwerk für euren Körper - jetzt langsam verschwindet. Am Tag des Himmelskreuzes gab es eine große Veränderung, wo es plötzlich erkannte, dass es im Begriff ist, zu gehen. Es versucht, seine letzten Aufgaben zu erledigen, während der Lichtkörper hereinkommt. All das kostet Energie, körperlich, emotional und geistig. Und deshalb ist jetzt die beste Zeit, um einfach einen tiefen Atemzug zu nehmen, zu erlauben und mit eurem Leben weiterzumachen.

Tut, was ihr jetzt tun wollt. Tut das, was euch glücklich macht und euch Freude bereitet. Aber ja, es gibt diese Nachwirkungen, sei es, dass ihr müde seid oder euch manchmal einfach nur unruhig und gereizt fühlt, denn ihr wisst ja, wie das ist. Angenommen, euer Körper war krank, er hatte die Grippe, und jetzt macht ihr die Heilung durch, und euer Körper akklimatisiert sich und ihr fühlt euch einfach nur gereizt. Nun, das ist so, weil jeder Teil von euch - euer Körper, euer Verstand - diese Anpassung durchmacht.

Betrachtet es mal so. Wenn irgendetwas passiert, seien es körperliche Schmerzen, Zweifel im Verstand oder irgendetwas anderes, dann sind das alles nur Anzeichen dafür, dass irgendetwas passiert ist. Nun, einige von euch fliegen mit Leichtigkeit und Anmut hindurch, weil viele von euch wussten, dass sie fern von anderen Leuten sein sollten, um dies alleine zu tun und sich nicht mit zu vielen Aktivitäten zu verausgaben. Also habt ihr gesagt: "Ich werde ganz für mich sein. Ich werde das anmutig durchmachen." Andere von euch spüren gerade die Auswirkungen davon und alles, was ihr jetzt fühlt, gehört wirklich zu allem, was beim Himmelskreuz passiert. Es ist was anderes, wenn ihr absolut nichts fühlt. Wenn ihr euch einfach nur wie betäubt fühlt, absolut nichts, weder gut noch schlecht, einfach nur betäubt, dann ist das was anderes.

LINDA: Was bedeutet das, "was anderes"?

ADAMUS: Nun, wenn ihr ein Nichts fühlt, fühlt ihr nicht einmal ein Nichts (Adamus kichert). Ich meine, ihr fühlt euch nicht gut, ihr fühlt euch nicht schlecht. Ihr fühlt keinen Unterschied, nicht wirklich irgendeinen körperlichen Schmerz. Ihr seid einfach wie betäubt. Wenn ihr durch den Wald lauft und plötzlich ein Ast von einem Baum herabfällt und euch auf dem Kopf trifft und ihr bewusstlos werdet, geratet ihr in einen Schockzustand und seid für eine Weile wie betäubt. So verarbeitet der Körper, was gerade passiert ist, um euch nicht zu überfordern. Ihr werdet also entweder bewusstlos, oder ihr geratet in einen Schockzustand, und oft fängt es erst am nächsten Tag so richtig an weh zu tun. Einen Tag lang fühlt ihr fast nichts und fragt euch, wie ihr nichts fühlen konntet, aber am nächsten Tag ist es furchtbar. Ihr wacht morgens auf und es tut überall weh. Das macht ihr quasi durch. Es war so stark, dass es euch quasi betäubt hat, und eure nächsten Fragen an mich kommen dann, wenn ihr wirklich dazu aufwacht und denkt: "Oh, mein Gott, ich wünschte, ich wäre wieder betäubt, weil es so stark ist."

LINDA: Das hängt damit zusammen. Das, was du sagst, klingt also so, als ob die Erfahrung sehr individuell ist.

ADAMUS: Ja.

LINDA: Und ist auch die Zeit oder die Länge dieses Prozesses individuell?

ADAMUS: Oh, absolut. Aber es gibt bestimmte allgemeine Trends. Ich will nicht zu sehr darauf eingehen, weil es sonst Erwartungen gibt.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Es sind viele Erwartungen dort hinein geflossen, aber ich möchte, dass ihr es erfährt. Und wir werden das auf vielfältige Weise dokumentieren, mit einigen Einzelpersonen und als Gruppe, wie es war, das durchzumachen, denn es wird andere geben, die diesen Weg gehen werden, die sich am Tag des Himmelskreuzes nicht wirklich in einem erwachten Zustand befanden, und sie werden ihre eigene Art von apokalyptischem Anfang haben. Ich will das jetzt nicht zu sehr definieren.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Ich möchte, dass Shaumbra erzählt, was sie durchmachen. Alles davon.

Es gab die Erwartung, dass es an diesem Tag überall auf der Welt Feenstaub, Einhörner und Zuckerwatte geben würde, oder dass es eine totale Katastrophe geben würde und dass ihr plötzlich völlig verwandelt wärt. In gewisser Weise stimmt das alles auch, aber ihr schaut nur in die Zukunft. Dieser Tag ist der Beginn dieses Prozesses. Und ob es nun bis zum Ende des Jahres dauert, bis ihr euren Prozess durchgemacht habt, oder noch ein Jahr danach, ist nicht wirklich das Thema. Es geht um diese Öffnung, die hier auf der Erde für mehr Zugänglichkeit und Erdung sorgt. Das ist das Wichtigste.

Deshalb würde ich jedem empfehlen, ein Tagebuch zu führen, aufzuschreiben, was ihr durchmacht und dann in sechs Monaten darauf zurückzublicken.

LINDA: Okay. Das ist nur eine kurze Frage. Du hast sie quasi schon beantwortet.

ADAMUS: Okay.

FRAGE 7: Ich weiß, dass sich irgendetwas verändert. Ich fühle es ganz deutlich, aber da ist auch ein leichtes Gefühl der Irritation und Verwirrung. Es ist seltsam, zu wissen, dass etwas passiert, aber nicht zu wissen, was es ist. Ist diese Verwirrung normal in dieser Phase?

ADAMUS: Ich will nicht sagen, dass es normal ist, denn wir haben das noch nie durchgemacht. Es ist alles neu. Und ihr fühlt irgendetwas, aber ihr wisst nicht, was es ist, und das ist ganz normal, weil ihr nicht unbedingt wisst, wie sich Bewusstsein anfühlt. Ihr habt euch nie wirklich dort hinein gefühlt, und jetzt ist es plötzlich da. Der Verstand versucht immer noch, es zu identifizieren und mit Dingen zu verknüpfen, die er vorher kannte, um diese Qualia zu machen, und er ist frustriert und verärgert, weil er es nicht kann. Aber er wird sich zurückziehen. Jetzt habt ihr dieses neue Gefühl von Bewusstsein und Göttlichkeit, aber ihr habt es als Mensch hier auf dem Planeten noch nie wirklich gefühlt. Jetzt beginnt es sich zu entfalten.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Okay.

LINDA: In Ordnung.

ADAMUS: Noch ein paar mehr.

LINDA: Okay. Und das sind die Fragen.

ADAMUS: Okay.

LINDA: Okay.

FRAGE 8: Mein ganzes Leben, vor allem in den letzten Jahren, drehte sich um die Realisierung und ich war sehr entschlossen, mich nicht von allem ablenken zu lassen. Sollte ich jetzt, wo ich das Himmelskreuz erreicht habe, immer noch darauf achten, mich nicht ablenken zu lassen? Wenn du sagst, dass es an der Zeit ist, das Leben zu genießen, bin ich mir nicht ganz sicher, was du damit meinst, denn ich habe einige Aspekte meines Lebens ausgeblendet, die scheinbar Ablenkungen waren, darunter auch einige spaßige Dinge. Gibt es etwas, das du empfehlen kannst, um sich der Welt wieder zu öffnen?

ADAMUS: Ja, und ich schätze es sehr, dass ihr euch nicht habt ablenken lassen. So viele von euch waren so engagiert, haben sich so sehr eingesetzt und ernsthaft für ihre Realisierung gearbeitet. Jetzt könnt ihr einen tiefen Atemzug nehmen und das loslassen, wirklich. Ihr werdet euch nicht ablenken lassen. Wenn ihr an diesem Punkt seid, wo ihr die Frage stellen könnt, werdet ihr euch nicht mehr ablenken lassen. Jetzt könnt ihr das Leben wirklich genießen, aber das weckt auch Ängste. Wisst ihr, wie ihr das Leben genießen könnt? Wisst ihr, wie ihr tun könnt, was ihr tun wollt? Erinnerung euch daran, wie es ist, Spaß zu haben, zu lachen? Denn ihr habt diese Reise lange Zeit sehr ernst genommen. Es wird eine interessante Herausforderung sein, zu sagen: "Kann ich mein Leben einfach genießen, ohne an mir oder dem Planeten zu arbeiten?"

Ihr werdet es schaffen, aber es wird ein paar frustrierende Momente geben, weil ihr so sehr an die harte Arbeit gewöhnt seid. Ihr habt euch darauf konditioniert, und dann plötzlich zu sagen, dass es erledigt ist? Es ist ungefähr so, wie wenn Menschen ihr ganzes Leben lang arbeiten und dann in Rente gehen und was dann? Das Schöne ist, dass ihr eine Weile auf diesem Planeten bleibt und herausfindet, was ihr wirklich gerne macht, und sei es nur, auf einer Parkbank zu sitzen. Manche von euch lieben es, zu kochen oder lange Spaziergänge zu machen, und das ist völlig egal. Ihr müsst nicht mehr versuchen, einen Sinn darin zu finden. Keine Ziele, kein Zweck. Ihr seid einfach im Sein, und das ist ein gewaltiger Unterschied.

LINDA: Okay.

FRAGE 9: Interessanterweise ist gerade jetzt, in der Woche nach dem Himmelskreuz, ein offener Brief erschienen, in dem gefordert wird, die rasante Entwicklung der KI sofort für sechs Monate zu stoppen, weil die Gefahr, dass alles außer Kontrolle gerät, zu groß ist. Viele große Namen und Mitentwickler haben diesen Brief unterschrieben und befürwortet. Steht diese eher prekäre Erkenntnis in direktem Zusammenhang mit der Öffnung und dem leichteren Zugang zu den anderen Bereichen?

ADAMUS: Ich werde es nicht direkt mit dem Himmelskreuz in Verbindung bringen, denn es gab schon lange davor eine solche Bewegung. Aber ich würde es mit dem Bewusstsein in

Verbindung bringen. Und jetzt, mit dem Himmelskreuz und mehr Bewusstsein, gibt es viel mehr Leute, die sich offen über künstliche Intelligenz äußern. Es wird viel mehr darüber debattiert und es sollte weltweit mehr Beachtung finden, denn es ist vielleicht das beängstigendste Potenzial auf diesem Planeten, noch vor Kriegen und allem anderen, und es braucht das Licht, das darauf ausgestrahlt wird. Und, wie gesagt, sie kann der Menschheit einen solchen Nutzen bringen - künstliche Intelligenz und Technologie - einen solchen Nutzen, wenn es darum geht, zu heilen und das Leben leichter zu machen, weniger langweilig und weniger Leute, die in langweiligen Berufen arbeiten. Künstliche Intelligenz und Technologie können den Planeten verändern, aber genauso können sie ihn auch zerstören. Und das ist genau der Punkt, an dem wir uns gerade befinden, wo es in beide Richtungen gehen kann. Und genau deshalb seid ihr hier. Deshalb habt ihr mehr Bewusstsein hereingebracht. Deshalb ist das Himmelskreuz entstanden.

LINDA: Okay.

FRAGE 10: In den frühen Morgenstunden des 23. März, dem Tag nach dem Himmelskreuz, meldeten Wissenschaftler einen Riss im Magnetfeld der Erde, mit dem niemand gerechnet hatte. Er verursachte sehr ungewöhnliche rosa und violette Polarlichter, und die Nordlichter konnten bis in den Süden von New Mexico gesehen werden. Hatte dieses unerwartete kosmische Ereignis etwas mit dem Himmelskreuz zu tun?

LINDA: Das hat man auch in Australien gesehen.

ADAMUS: Hm. Ja. Es wurde rund um den Globus gesehen. Und die Farben waren eher violett als alles andere, oder lila.

LINDA: Ah, natürlich.

ADAMUS: Vielleicht war das bloß ich, der glücklich ist (Linda lacht).

Ja, und ihr werdet noch mehr solche ungewöhnlichen Naturphänomene erleben - irdische Phänomene - vor allem, da Gaia sich verabschiedet und die Menschen lernen, Verantwortung für den Planeten zu übernehmen. Ihr werdet mehr Stürme erleben, mehr Naturphänomene wie die Polarlichter. Ihr werdet viele verschiedene Dinge auf der Erde beobachten können. Und dann wird es für eine Weile ruhig werden und ihr werdet euch einfach nur gelangweilt fühlen - weil es quasi derselbe Prozess ist, den ihr durchmacht, Veränderungen, die stattfinden - und es wird Stürme geben und es wird wunderschöne Tage geben. Aber, ja. Ich weiß nicht, ob ich das direkt miteinander in Verbindung bringen würde, aber das können wir. Lasst uns die Lorbeeren dafür einheimsen. Ja.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Das Himmelskreuz erschuf dieses - wie hieß es noch gleich? - einen Riss im ...

LINDA: Ja, ja, ja. Magnetfeld.

ADAMUS: ... Magnetfeld. Okay, wir heimsen die Lorbeeren ein. Ja, das war das Himmelskreuz und Shaumbra.

LINDA: Nun, weißt du, es ist eine Synchronizität.

ADAMUS: Es war das Licht von Shaumbra.

LINDA: Sicher, sicher. Und du hast quasi schon begonnen, diese Frage zu beantworten.

FRAGE 11: Gaia geht. Beschleunigt die Öffnung des Himmelskreuzes diesen Prozess des Weggehens? Und wird dies möglicherweise zu vermehrten Naturkatastrophen oder Naturphänomenen führen, mit denen die Menschheit fertig werden muss? Oder kann die Menschheit damit fertig werden?

ADAMUS: Und, ja, Gaia wird schneller gehen. Es wird mehr Turbulenzen erzeugen, aber nicht als Strafe für die Menschen, nicht um ihnen zu sagen, dass sie böse sind. Tatsächlich bedeutet es mehr Bewusstsein für den Planeten, sich um ihn zu kümmern und zu erkennen: "Hey, es ist jetzt euer Planet. Haltet ihn im Gleichgewicht."

LINDA: Letzte Frage.

ADAMUS: Gut.

FRAGE 12: Da die Menschen von Engelwesen und Engelfamilien abstammen, wo hat der Mensch in diesem Prozess sein Bewusstsein verloren? Das setzt voraus, dass die Engelwesen Bewusstsein hatten. Ist diese Annahme richtig?

ADAMUS: Ja, die Engelwesen hatten natürlich ein Bewusstsein. Sonst wären sie ja keine Engelwesen. Sie würden nicht existieren (Linda kichert). Es braucht Bewusstsein, um existieren zu können. Und wo sie es verloren haben - ich möchte das ein bisschen umformulieren.

Sie haben es nicht verloren, sie kamen auf die Erde. Die Engelwesen, ihr alle, kamt auf die Erde, und es wurde sehr begrenzt, komprimiert und verdichtet. Es ging nicht verloren, sondern es geschah alles in einer Bemühung, es auszudehnen, es auf neue Ebenen zu bringen. Dadurch, dass diese Reise auf den Planeten gemacht wurde, schenkte euch das so unglaubliche Einblicke in die Beschaffenheit der Realität, in das Bewusstsein und letztendlich in das "Ich Existiere". Es ging also nie wirklich verloren, sondern wurde eine Zeit lang beiseite gelegt, und jetzt öffnet das Himmelskreuz es wieder. Und ihr werdet ständig daran erinnert werden, wer ihr wirklich seid.

Okay, damit danke ich euch für die Fragen. An dieser Stelle werden wir ein Merabh machen.

Hört auf den Meister - Merabh

Also, lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen. Stoßen wir mit einem Drink, wenn ihr einen habt, auf das Himmelskreuz an.

(Musik setzt ein)

Es gibt viele Fragen darüber, was hier passiert. Denkt daran, dass wir erst seit zehn Tagen in der Apokalypse sind.

Die Dinge beginnen sich zu entfalten. Ihr werdet immer mehr eure eigenen persönlichen Erkenntnisse haben.

Was gerade passiert, geschieht auf sehr tiefen Ebenen, und wenn ich tiefe Ebenen sage, meine ich damit zum Beispiel das Anayatron oder die atomare Ebene in euch, die Atome, und

definitiv die DNA. Einige von euch, die vor ein paar Jahren diese DNA-Tests gemacht haben, sollten jetzt nach dem Himmelskreuz wieder einen machen. Gebt euch noch ein oder zwei Monate Zeit, und versucht es danach. Betrachtet den Unterschied.

Das Schöne ist, zu wissen, dass irgendetwas passiert, und wenn ihr in euer Wissen hineinfühlt, wenn ihr euch einen Moment dort hineinfühlt, in das Wissen, dass irgendetwas passiert.

Ihr müsst es nicht erzwingen. Ihr müsst nicht versuchen, es zu ergründen oder es zu bewirken. Es geht wirklich nur um eine Sache, über die ich schon lange spreche. Es geht darum, es zu erlauben. Es zu erlauben.

Ich kann über all das irgendwie Witze machen oder es auf die leichte Schulter nehmen. Und Cauldre meint, dass ich vielleicht zu leichtfertig damit umgehe. Aber ich kann es, weil ich sehe, wie es in jedem einzelnen von euch passiert, und ich kann mir vorstellen, dass ihr in sechs Monaten, in einem Jahr, euch an die Stirn fasst und sagen werdet: "Oh, mein Gott! Diese Veränderungen, diese Transformation, die stattgefunden hat. *Pff!* Warum habe ich meine Zeit damit verschwendet, es anzuzweifeln? Ich hätte es einfach geschehen lassen sollen." Denn es geschieht.

Ich möchte einen Moment über den Meister sprechen. Ich verwende den Begriff "Meister" für den Höhepunkt all eurer Lebenszeiten. Die Weisheit aus all diesen Lebenszeiten bezeichne ich als den Meister.

Er ist eher vermenschlicht, denn der Meister kommt aus der menschlichen Erfahrung, die in Weisheit verwandelt wurde. Er ist keine Überseele, sondern sozusagen das Beste vom Besten aus all euren menschlichen Lebenszeiten.

Es ist genau jetzt eine wunderbare Verbindung, denn seht ihr, er kommt aus euren menschlichen Erfahrungen, die nun von ihren Lasten und ihrer festgefahrenen Energie befreit und in Weisheit verwandelt wurden.

Jeder Mensch hat diese Facette von sich, von seiner Seele. Die meisten sind sich dessen nicht bewusst. Oft kommt die Weisheit, die aus der Erfahrung gewonnen wird, erst, nachdem der Mensch in dieser Lebenszeit gestorben ist. Deshalb gibt es oft diesen Verzögerungsprozess, aber bei euch geschieht es jetzt sofort.

Der Meister ist sehr präsent, immer hier in diesem Bereich. Ihr müsst nicht da rausgehen, um den Meister zu holen.

Und wenn überhaupt irgendein Wesen gerade zu euch spricht, dann sind es keine außerirdischen Wesen oder Geistführer. Nein, die habt ihr nicht. Wenn ein Wesen zu euch spricht, dann ist es der Meister, der zu euch über das Himmelskreuz spricht.

Nun, der Meister ist irgendwie einzigartig, weil er ein Mensch war. Deshalb kann die Kommunikation ein bisschen menschlicher sein. Mit anderen Worten: Es sind nicht nur Energieschwingungen.

Ich möchte, dass ihr genau jetzt fühlt und in den Meister hineinspürt. Er existiert an keinem bestimmten Ort; er ist einfach ein Teil von euch.

Ich möchte, dass ihr euch jetzt wirklich einen Moment nehmt, um zuzuhören - um dem Meister zuzuhören und dem, was er über das Himmelskreuz, die Apokalypse und über euch zu sagen hat.

Der Meister ist wirklich - wenn es irgendein nicht-physisches Wesen gibt, das mit euch verbunden ist, dann ist der Meister euch am nächsten. Dann geht es zur Seele und dem Ich Bin, aber der Meister ist so präsent.

Und ich will nicht, dass ihr rausgeht und mit diesen Weltraumkadetten, diesen außerirdischen Wesen, redet. Ihr seid zu weit darüber hinaus. Ich will nicht, dass ihr mit Geistführern redet. Ihr habt gar keine. Wenn ihr immer noch glaubt, dass ihr welche habt, geben wir euch einen Schnuller und schicken euch zurück in den Kindergarten.

Jedoch habt ihr diesen Meister, der mit euch kommunizieren wird. Das seid ihr. Ihr wurdet zur Weisheit gebracht.

Genau jetzt, in diesem Merabh, möchte ich, dass ihr euch anhört, was der Meister über das Himmelskreuz und über euch, über den Menschen in dieser Lebenszeit und die Menschen in den anderen Lebenszeiten zu sagen hat.

Einige von euch denken jetzt: "Nun, ich weiß nicht, wie das geht." Doch, das wisst ihr. Hört einfach dem Meister zu. Er ist nicht da draußen. Es ist nicht irgendein heiliges Wesen. Es seid ihr, gekleidet in Weisheit.

Es ist nicht irgendein Erzengel oder irgendetwas anderes, sondern es ist das Beste von euch als Mensch.

Hört jetzt zu.

Hört zu, während der Meister zu euch über das Himmelskreuz spricht.

Hört ganz genau zu. Und es ist im Inneren. Es ist nicht im Außen. Hört nach innen.

Hört zu.

(längere Pause)

Vertraut euch bitte. Vertraut euch.

(sehr lange Pause)

Für viele von euch gilt: Hätten wir das vor dem Himmelskreuz gemacht, dann hätte es bei euch im Verstand Verwirrung und Zweifel und Fragen ausgelöst und ihr hättet gesagt: "Ich höre nichts." Aber die Tatsache, dass ihr gerade etwas gefühlt oder gehört habt, ist enorm.

Und auch wenn es nur ein kurzer Moment war, konntet ihr es ohne all die Fragen oder Erwartungen tun, sondern ihr konntet wirklich etwas fühlen, diesen Meister, den Meister in euch.

Und sei es einfach nur eine Wahrnehmung, dass er da war.

Aber jetzt bitte ich euch, den Meister, der der Höhepunkt all eurer Lebenszeiten ist, jetzt zu euch kommen zu lassen. Wo auch immer ihr gerade seid, lasst ihn direkt zu euch kommen.

Und dann hört erneut zu, aber mit neuen Ohren, einem neuen Verstand, einer neuen Denkweise.

Hört erneut zu.

(lange Pause)

Hört nicht nur mit euren Ohren zu, sondern mit eurem ganzen Sein.

(lange Pause)

Vielleicht erkennt ihr langsam, dass es nicht nur Worte sind, die ihr bekommt. Vielleicht bekommt ihr ein paar, aber es ist einfach ein Gefühl, eine Ahnung, als ob irgendetwas da wäre.

Lasst euch jetzt dort eintauchen, hört absolut mit jedem Teil eures Seins zu, während der Meister euch etwas mitteilt.

(lange Pause)

Allein die Tatsache, dass ihr jetzt irgendetwas spürt, hört oder fühlt - irgendetwas ist da, wisst ihr - und ihr lasst es herein. Ihr lasst euch jetzt dort eintauchen.

Ohne Scham oder Schuld oder mangelnde Würdigkeit zu empfinden, lasst ihr es euch fühlen und spüren, den Meister. Irgendetwas geschieht auf einer sehr tiefen Ebene in euch.

Viele von euch hätten das vor dem Himmelskreuz nicht tun können. Es hätte zu viele Konflikte und zu viele Einschränkungen gegeben. Aber jetzt hört noch einmal zu, auf den tiefsten Ebenen.

Stellt euch vor, dass ihr mit dem Meister, der ihr seid, an einem wunderschönen Tag in der wunderschönen Natur spazieren geht, ihr lauft Seite an Seite und hört zu.

(lange Pause)

Ihr hört hier euch selbst zu. Ihr hört euch zu.

Euch wurde beigebracht, antrainiert und einprogrammiert, im Außen zuzuhören. Im Inneren zuzuhören war zu chaotisch und zu begrenzt. Aber jetzt hört ihr durch den Meister eurem Selbst zu. Ihr hört eurem Selbst zu.

Ihr spürt durch euch selbst ...

(Pause)

... und lasst euch einfach durch die Schönheit eures eigenen geheimen Gartens mit dem Meister schlendern, ohne es zu bekämpfen oder zu hinterfragen. Sondern ihr erlaubt es einfach.

(Pause)

In dieser Erfahrung könnt ihr fühlen und spüren, dass definitiv irgendetwas passiert. Vielleicht versteht der Mensch es noch nicht ganz, aber ihr wisst, dass es da ist, während ihr in euch, den Meister, hineinhorcht und hineinfühlt und hineinspürt.

(längere Pause)

Ist es nicht wunderschön, zu wissen, dass ihr keine lange Aneinanderreihung von belehrenden Worten braucht? Ihr spürt sie jetzt einfach, die Gegenwart des Meisters.

(Pause)

Während ihr weiterhin mit dem Meister in der Schönheit eurer eigenen Realität, eurem geheimen Garten, schlendert, lasst euch jetzt eins werden mit diesem Meister; integriert in eurem Körper, in euren Gedanken, in eurem Sein.

Es ist nicht so, als würdet ihr etwas Fremdes in euch aufnehmen, denn ihr seid es bereits. Lasst es jetzt einfach in euch integriert sein, während ihr weiterläuft und weiter spürt und fühlt, als würdet ihr zusammenfließen und miteinander verschmelzen. Und lauft weiter und fühlt und hört zu.

(längere Pause)

Beginnt einfach, in diese Einheit hineinzuspüren. Keine Trennung mehr. Der Meister ist nicht mehr an irgendeinem anderen Ort. Sondern während ihr lauft, lauft ihr jetzt als der Meister.

Und wenn ihr zuhört, hört ihr einfach euch selbst zu, als der Meister.

Und während ihr spürt, spürt ihr als der Meister. Nicht nur als der Mensch, der versucht, irgendetwas vom Meister zu hören oder zu fühlen, sondern jetzt fühlt ihr tatsächlich wie der Meister.

(Pause)

Während ihr nun weiterhin als eins - als Mensch, als Meister - lauft und sogar beginnt, den Lichtkörper zu spüren, der nicht als kleines funkelndes Licht irgendwo außerhalb von euch ist, sondern genau hier, beginnt ihr zu erkennen, dass dieses Zuhören und Spüren wirklich ein und dasselbe ist.

Es ist das, was ich als den einen Sinn bezeichne. Ein einziger Sinn.

Bisher war es immer unterteilt in Gefühle und Hören und Gedanken und Gerüche, aber jetzt ist es wirklich nur noch ein einziger Sinn.

Es gibt keine Trennung mehr zwischen dem Verstand und dem Herzen. Es ist ein einziger Sinn.

Lasst euch durch diesen einzigen Sinn wahrnehmen, während ihr weiterhin in der Schönheit und Erhabenheit eures eigenen geheimen Gartens lauft.

Ihr müsst nicht versuchen, mit euren Ohren zu hören oder mit eurem Herzen zu fühlen. Es ist einfach nur dieser eine Sinn.

(Pause)

Vorher war ein Teil des Problems, dass ihr es immer aufgeteilt habt und versucht habt, irgendetwas in den anderen Bereichen durch eure menschlichen Gedanken zu hören oder zu schmecken oder zu fühlen, was ihr wirklich nicht tun könnt. Jetzt kommt ihr zu diesem einen Sinn.

Statt einer harten Definition ist es einfach ein Wissen.

Statt einer Abgrenzung zwischen euren Engelssinnen und den menschlichen Sinnen, ist es jetzt nur noch dieser eine Sinn.

Ihr könnt mit euch, dem Meister, in dieser Singularität laufen. Ihr müsst keine Worte oder Bilder benutzen. Es ist ein einziger Sinn, der alles in sich trägt. Alles davon.

(Pause)

Das wird auch als Wahrnehmung bezeichnet, auch bekannt als Bewusstsein. Ein einziger Sinn. Wahrnehmung.

(Pause)

Das kommt, wenn der Schleier geöffnet wird. Das geschieht beim Himmelskreuz.

Für viele von euch wäre das vor einem Jahr, vor einem halben Jahr nur schwer möglich gewesen. Aber wir befinden uns hier auf den sehr subtilen Ebenen dessen, was bei der Apokalypse geschieht - die Fähigkeit, ohne all den Lärm, die Aufregung, die Worte, die Definitionen und die Urteile in dieser Wahrnehmung zu sein. Nur ein einziger Sinn der Wahrnehmung.

(Pause)

Das ist es, was kommt. Das ist es, was sich ausdehnt. Das ist es, was Klarheit und einen Fluss erzeugt.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug hier in euch, jetzt in den Meister, hinein.

Vermeidet sogar Worte wie "Mensch" und all die anderen Dinge, "Seele" und "Meister", es ist auch ein einziges Selbst.

Es ist jetzt wirklich das Ich Bin. "Ich Bin das Ich Bin."

Genau das hier ist es, was jetzt aufleuchtet. Es leuchtet auf. Es beginnt, alle anderen Anteile in seiner Einheit zu entfachen.

Ich habe vorhin das Beispiel mit der Glut eines Feuers genannt, in das ihr Holzscheite werft, aber nichts passiert. Ihr geht weg und kommt später zurück und plötzlich ist da dieses wunderschöne Feuer. Es nimmt alles und bringt es in diese Einheit, diesen einzigen Sinn, dieses einzige Sein.

Es ist eine Verwandlung, die auf sehr, sehr tiefen Ebenen stattfindet. Ihr habt so viele menschliche Dinge vom Himmelskreuz erwartet, aber es beginnt hier.

Es beginnt direkt mit dem Meister, der so viel Hintergrundwissen und Einfühlungsvermögen für den Menschen hat, und jetzt gibt es nicht einmal mehr Grenzen zwischen ihnen.

Ein einziger Sinn, ein einziges Sein. Fühlt euch einen Moment dort hinein. Das seid ihr. Das ist das Du, das in der Apokalypse auftaucht.

(Pause)

Ihr könnt den ganzen Lärm im Verstand loslassen und die ganzen Versuche, herauszufinden, was passieren sollte und warum irgendetwas nicht passiert ist. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und kehrt mit der Fähigkeit des einzigen Sinns zurück in den wahren, lebendigen Meister.

Das ist es, was genau hier aus dem Himmelskreuz hervorgeht.

(Pause)

Es ist singulär und es ist simpel.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen.

Und vor allem für die Bereichsarbeiter, vor allem für alle, die in den anderen Bereichen gearbeitet haben, gilt: Genau das hier, das ist es.

Das ist der Punkt, von wo aus ihr aus den anderen Bereichen zurückkommt. Ihr vereinigt euch wieder mit diesem Menschen, der sich jetzt in den Meister, in das Einfache, in das Singuläre verwandelt.

Für alle anderen von euch, die hier auf der Erde die Arbeit geleistet haben, die harte Arbeit, die manchmal so herausfordernd war, ist es jetzt das, was kommt. Ihr müsst euch nicht mehr fragen, was als Nächstes kommt. Es ist direkt da.

Ihr seid der Meister, mit einem wahrlich allumfassenden Sinn.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

Ein guter, tiefer Atemzug.

Also, Shaumbra, es war mir eine Freude, hier bei euch zu sein. Es sind gerade mal zehn Tage in der Apokalypse vergangen, und hier sind wir.

Jetzt werden wir in die wahre Schönheit und in die Erfahrung eintauchen, ein Meister auf dem Planeten zu sein, während wir die alte menschliche Haut abstreifen und dem Meister in uns erlauben, zum Vorschein zu kommen.

Es ist eine Freude, an diesem Tag mit jedem Einzelnen von euch hier zu sein, und denkt daran, dass alles gut ist, in der gesamten Schöpfung und jenseits des Regenbogens.

Ich Bin Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Vielen Dank.



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst gerne auch ein Meister sein und die Übersetzung bereits vor Veröffentlichung genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal** auf der Webseite www.to-be-us.de

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur vollständig mit dieser Fußnote frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden.
